

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schwer und langsam vorwärts. Als bald nach der verhängnisvollen Meldung des III. Reservekorps hatte das Armee-Oberkommando in der Nacht zum 31. Oktober dem XXII. Reservekorps anheimgegeben, ebenfalls zurückzugehen, wenn es durch das Steigen des Wassers dazu gezwungen würde. Doch war die Flut noch nicht bis in dessen Kampfbereich vorgedrungen. Die Divisionen blieben daher vorläufig noch westlich des Flusses.

Auch die übrigen Korps der 4. Armee hatten am 30. Oktober angegriffen; ihre Teilerfolge konnten indes die Gesamtlage nicht wesentlich beeinflussen. Die beiden Divisionen des XXIII. Reservekorps waren beiderseits Birschote zum Angriff angesetzt und nahmen den Ort nach schwerem Häuserkampf, mußten ihn aber wieder aufgeben; 500 Franzosen waren als Gefangene in ihre Hand gefallen. Das Generalkommando des XXVI. Reservekorps kam dem Befehl des Armee-Oberkommandos¹⁾ nicht in vollem Umfange nach. Es war noch nicht möglich gewesen, die Ordnung der nach den bisherigen verlustreichen Kämpfen stark durcheinandergekommenen Verbände durchzuführen. General Freiherr v. Hügel befahl deshalb seinen Divisionen, in ihren Stellungen bereit zu stehen, um einen Durchbruch des Gegners abzuweisen oder die Verfolgung des abziehenden Gegners aufzunehmen. Beide Divisionen mit der dort stehenden 2. Reserve-Ersatz-Brigade wurden von starkem Artilleriefire niedergehalten und hatten Angriffe abzuweisen. Eigene Angriffsversuche blieben in den ersten Anfängen stecken. Besonders heftige Kämpfe fanden beim XXVII. Reservekorps statt, das im Anschluß an die Gruppe Fabek vorzugehen hatte. Der Angriff lief sich in den vordersten Häusern von Gheluwelt fest. Auf sein weiteres Vortragen legte die Führung den größten Wert. Allein trotz allen Drängens und trotz aller Hingabe und Tapferkeit der Truppe gelang es nicht, größere Fortschritte zu erringen.

Nachdem durch die Gewalt der Elemente alle Hoffnungen, die man bei der 4. Armee auf den nördlichen Stoßflügel an der Oser gesetzt hatte, zunichte gemacht waren, hing das Schicksal des Angriffs gegen den Opernbogen nunmehr allein von den Erfolgen der im Süden angesetzten Armee-gruppe des Generals v. Fabek ab.

Am 28. Oktober 7^o abends hatte das Armee-Oberkommando 6 den Befehl für den Einsatz dieser Gruppe gegeben. Aufgabe des Generals v. Fabek war es, seine Divisionen im Aufmarschraume zu gruppieren und zum Angriff anzusetzen. Angriffsziel war der Abschnitt der feindlichen

b) Gruppe
Fabek.
28. bis 30. Ok-
tober.

¹⁾ S. 332.